

In guten Händen

Füreinander da: Tierheim, Kinderhospizdienst
und Pflegetochter

INHALT

OstseeMesse:

vom **4. bis 8. März**
in der **HanseMesse**

Infos & Tickets auf
www.ostseemesse-rostock.de

Mittwoch
kostenfreier
Eintritt



10

Mit Pinsel und Fantasie

Neues Keramikcafé in der City



16

Eislaufen

Mit Coupon gratis
in die Eishalle



7

Pflege- tochter

So läuft's
bei der PIR



4

Baustellen

Das packt die
WIRO 2026 an



Wissenswertes
Lerntherapie >> 10
Betriebskosten >> 11

Wohnen + Leben
Ambulanter Hospizdienst >> 6
Tierheim Schlage >> 8

Veranstaltungen + Termine
Wunschfilm >> 14
Buchtipps >> 14



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hüchel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: Mathias Rövenstahl, Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH, Auflage: 34.813 Exemplare



Online KundenCenter unter www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenheide, Diedrichshagen)

grossklein@WIRO.de
0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein

luettenklein@WIRO.de
0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen

evershagen@WIRO.de
0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)

reutershagen@WIRO.de
0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)

mitte@WIRO.de
0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)

toitenwinkel@WIRO.de
0381 4567-3610

KundenCenter Haus- und Wohneigentum

hausundwohneigentum@WIRO.de
0381 4567-3710

WIRO-Vermietung

Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und Freitag von 7 bis 13 Uhr.
vermietung@WIRO.de
0381 4567-4567

Sozialberatung und Forderungsmanagement

Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.
forderungsmanagement@WIRO.de
0381 4567-3410

PIR Pflege in Rostock GmbH Ambulante Pflege & Tagespflege

Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 13 Uhr
info@pflegeinrostock.de
0381 4567-2910



FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

wie fragil unser gewohntes Leben ist, haben die Bewohner des Sonnenblumenhauses vor wenigen Tagen erlebt. Eine Wohnung brannte komplett aus, eine Mieterin kam auf tragische Weise ums Leben – und das Leben vieler weiterer Menschen war für kurze Zeit gefährdet. So beängstigend die Situation war: Es war auch beeindruckend zu sehen, wie souverän und verlässlich alle Helfer vor Ort gekämpft haben, bis die Lage unter Kontrolle und alle Mieter fürs Erste versorgt waren. Feuerwehr und Katastrophenschutz, Polizei, viele WIRO-Kollegen aus den KundenCentern und vom Bauservice haben alles Menschenmögliche getan. Vielen Dank!

Der Alltag hat uns fast wieder – und das WIRO-Team hat viel zu tun. Lesen Sie auf den Seiten 4 und 5, was wir in diesem Jahr alles planen. Wir sanieren Häuser, die in die Jahre gekommen sind. Manchmal nur Fenster und Fassade, manchmal vom Keller bis unters Dach. Und wir bauen neue Wohnungen.

Außerdem berichten wir in dieser Ausgabe über die Arbeit unserer Pflgetochter PIR und stellen neue Gewerbemietler vor. Persönlich habe ich mir schon die Abstimmung zum Wunschfilm vorgemerkt. Mein Favorit steht fest. Falls Sie auch gern ins Kino gehen: Auf Seite 14 finden Sie alle Informationen.

Bleiben Sie gesund,

Ihr Torsten Kolodzeike

Teilbereichsleiter Operatives Management

OSTSEE

Im Jahr 2025 hat die
WIRO im Schnitt:

26,36 Euro pro
Quadratmeter
für Instandhaltung ausgegeben,

64,3 Millionen in
Instandhaltung + Modernisierung
investiert,

13,3 Millionen
in den Neubau.

HIER BAUEN WIR

Jeder dritte Rostocker wohnt bei der WIRO. Damit der Bestand in Schuss bleibt und weiterwächst, ist immer viel zu tun. Das hat die WIRO in diesem Jahr vor:



VISUALISIERUNG: DIPL.-ING. ROLAND UNTERBUSCH ARCHITEKT UDK

1 Wachtlerstraße 11: Wo früher das Ärztehaus stand, baut die WIRO neun neue Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern. Bis Ende 2027 soll das Haus gegenüber vom Kurpark fertig sein.

2 Lortzingstraße 9 und 10: Decken, Leitungen und Kellersohle sind rausgerissen, nun wird der Klinkerblock aus den 40er-Jahren wieder ausgebaut. Wenn alles nach Plan läuft, sind die acht neuen Wohnungen in Warnemünde im Frühjahr 2027 bezugsfertig.



FOTO: MATHIAS RÖVENSTHAL





Parkplatz zwischen Warnemünde und Diedrichshagen

3 Den Parkplatz »Strand West«, 1,4 Hektar zwischen Warnemünde und Diedrichshagen, bringt die WIRO ab Herbst auf Vordermann. Auf der bis dato unbefestigten Fläche entstehen 163 normale Pkw-Plätze und 55 Stellplätze für Wohnmobile. Auch ein Sanitärgebäude für die Camper und öffentliche WCs errichtet das Rostocker Unternehmen.

4 Kuphalstraße: Klappe, die Vierte! Ein Haus mit 17 neuen Wohnungen soll das Quartier in der Kuphalstraße komplettieren, sieben Häuser mit 63 Wohnungen hat die WIRO bereits gebaut.



Neubau in der Kuphalstraße

ZEICHNUNG: KEIPKE ARCHITEKTEN BDA

5 Werftdreieck: Im Sommer fällt der Startschuss für die Erschließung des ersten von fünf Baufeldern, *zwischen Max-Eyth-Straße und S-Bahn-Trasse*. Straßen werden gebaut, Versorgungsleitungen verlegt – damit später der Hochbau von 150 Wohnungen, Park- und Bürohaus und einer Kita beginnen kann. Während der Sommerferien wird die RSAG die Straßenbahngleise in nördliche Richtung verlegen, um Platz zu schaffen für die neuen Abbiegespuren ins Werftdreieck hinein.

6 Ziolkowskistraße 9: In der Südstadt plant die WIRO bis zu 35 neue Wohnungen. Auf einer freien Fläche, aktuell als Parkplatz genutzt, soll ein Haus in serieller Modulbauweise errichtet werden. Die Ausschreibung läuft.

Neue Fassaden: Eine hochwertige Dämmung spart Energie. Die WIRO packt in den nächsten Monaten etliche Häuser neu ein, oft werden die alten Fenster gleich mit ausgetauscht. Beispielsweise: *Blockmacherring 1 bis 6 und Henrik-Ibsen-Straße 7 bis 17*.

Hausalarmanlagen warnen alle Bewohner, wenn es im Haus brennt. Die WIRO bringt in diesem Jahr die Technik in vier großen Wohnanlagen auf den neusten Stand: *in der Mecklenburger Allee 13 bis 19, in der Bertolt-Brecht-Straße 8 bis 15, Warnowallee 21/22 und Knud-Rasmussen-Straße 9 bis 12*.

Besser heizen: Am *Thomas-Müntzer-Platz* kommen die alten Gasthermen raus, dafür wird eine zentrale Fernwärmanlage eingebaut. In den nächsten drei Jahren werden sechs Blöcke mit 256 Wohnungen saniert. Los geht es im April. Auch im *Quartier Kieler/Lüneburger Straße* und *Kopernikusstraße* bekommen 138 Wohnungen neue Heizungen. Künftig übernimmt eine Luft-Wasser-Wärme-Pumpe die Grundversorgung.

Schlüsselfertig: Die WIRO baut nicht nur selbst, sondern kauft auch bezugsfertige Häuser an. Die *Warnowallee 23a* in Lütten Klein mit 67 Wohnungen, 63 davon sozial gefördert, wird schon vermietet. Weitere Häuser werden aktuell gebaut: 122 Wohnungen im *Seefahrerring* in Schmarl, 62 Wohnungen in der *Ratzeburger Straße* in Lichtenhagen und 22 barrierearme Wohnungen in der *Grubenstraße*, weitere Projekte am *Warnowufer*.



Neue Leitungen: Auch die inneren Werte eines Hauses kommen in die Jahre. Die WIRO erneuert viele Leitungen im Bestand. 80 Wohnungen in der *Ziolkowskistraße 8 a und b* bekommen neue Sanitärstränge, *Am Vögenteich 16 bis 18* ebenso. Neue Grundleitungen für Ab- und Regenwasser verlegt die WIRO beispielsweise in der *Brechtstraße 17 bis 19* und in der *Martin-Luther-King-Allee 17 bis 21*. Wo es sich anbietet, bündelt die WIRO Sanierungsmaßnahmen. So bekommt die *Ehm-Welk-Straße 24 bis 29* nicht nur neue, leistungsfähigere Elektroleitungen, gleichzeitig werden die alten Gasthermen abgelöst. Das Wasser wird künftig von modernen Durchlauf-erhitzern erwärmt.



Bevor ich sterbe möchte ich das Leben feiern

»Ich bin da für dich«



FOTO: MATHIAS RÖVENSTHAL

100 Ehrenamtliche begleiten beim ambulanten Rostocker Hospiz- und Kinderhospizdienst Menschen auf dem letzten Stück ihres Weges. Madlen Grolle-Döhring vom Kinderhospizdienst OSKAR im Gespräch.

Warum gibt es einen Hospizdienst extra für Kinder? Was ist in der Arbeit anders?

»Kinder und Jugendliche, die schwer erkrankt sind und wissen, dass sie sterben werden, haben andere Themen und Bedürfnisse als Erwachsene. Es hängt auch immer eine Familie dran. Kinder mit lebensbegrenzenden Krankheiten begleiten wir oft über viele Jahre.«

Wie sieht die Begleitung konkret aus? »Wir begleiten aktuell 24 Familien aus Rostock und dem Landkreis, jede ganz individuell, so wie sie es braucht. Im Zentrum steht natürlich das erkrankte Kind. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche, wir lesen vor, zocken

gemeinsam am Computer, wenn das der Wunsch ist. Wir sind auch für die Geschwisterkinder da, denn die stecken viel zurück. Wir übernehmen Fahrten zum Sportverein, helfen bei Schularbeiten. Nicht zu vergessen: Auch die Eltern wollen wir entlasten und stärken. Wir versuchen, kleine Auszeiten zu ermöglichen: unser Frühstück für Mütter, Bastelnachmittage für Geschwister, Ausflüge mit den Familien.«

Ist die Arbeit nicht sehr bedrückend? Wie gehen Sie mit dem Sterben um?

»Bei unserer Arbeit, ob mit kleinen Kindern oder alten Menschen, geht es ums Leben, nicht um den Tod. Es wird viel gelacht und Quatsch gemacht. Das Leben soll bis zum Schluss so gut und schön wie möglich sein. Viele Menschen wollen gar nicht über ihr Sterben reden. Nach unserer Erfahrung reden sie lieber über ihr Leben und das, was es ausgemacht hat.«

Wer kann sich an Sie wenden? »Alle Menschen, die das Thema Sterben betrifft. Weil sie wissen, dass ihr Leben bald endet oder das eines Angehörigen. Gerade ältere Menschen kommen leider oft sehr spät. Dabei merken wir, wenn wir Palliativstationen besuchen und an die Zimmertüren klopfen: Es tut den Menschen gut, wenn ihnen jemand die Hand reicht und sagt: 'Ich bin da für dich.' Wenn sie noch einmal mit jemandem reden können, der nicht urteilt und moralisiert.«

Erzählen Sie bitte etwas über die Ehrenamtlichen.

»Unsere Ehrenamtlichen haben unterschiedlichste Hintergründe und Biografien. Das ist auch gut so, denn wir schauen immer sorgsam, welcher Begleiter zu welchem Menschen passen könnte. Vor dem ersten Einsatz werden Freiwillige in der Hospizarbeit ausgebildet.«

Wie finanzieren Sie die Arbeit? »Die Hospizarbeit finanzieren die Krankenkassen. Aber danach lassen wir die Menschen nicht alleine. Für unsere Trauerarbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Wir haben Trauergruppen für Kinder, die jemanden aus ihrem Umfeld verloren haben, für Jugendliche und junge Erwachsene, für verwaiste Eltern. Und wir richten das offene Trauercafé an jedem dritten Dienstag im Monat in der August-Bebel-Straße 32b aus, da ist jeder willkommen. Menschen mit ähnlichen Erfahrungen zu treffen, ist eine große Kraftquelle.«

Hospizdienste

Kinderhospizdienst Rostock

0381 40310202

kinderhospiz@hospizdienst-rostock.de

Hospizdienst Rostock

0381 4031 0201

hospiz@hospizdienst-rostock.de



www.hospizdienst-rostock.de

Hospiz am Klinikum Südstadt

(ambulant + stationär)

0381 4401 – 6676

hospiz@kliniksued-rostock.de



www.hospiz-rostock.de



»Menschlichkeit ist unser größter Wert«

Vor sechs Jahren ist die PIR Pflege in Rostock GmbH an den Start gegangen. Wir haben bei Geschäftsführerin Karina Gradke nachgefragt, wie es bei der WIRO-Tochter läuft.

Wie hat sich die PIR entwickelt?

»Wir sind im März 2020 mit einem kleinen Team als ambulanter Pflegedienst gestartet – ausgerechnet mit Corona. Heute betreuen wir etwa 240 Pflegekunden in ganz Rostock. Vor vier Jahren haben wir zusätzlich unsere Tagespflege in der Thälmannstraße eröffnet. Von Montag bis Freitag betreut unser Team die Tagesgäste.«

Was sind das für Besucher und wie kann man sich eine Tagespflege vorstellen?

»Zu uns kommen Menschen mit einem Pflegegrad in einer Altersspanne zwischen 60 und 90 Jahren. Einige kommen zwei Mal in der Woche, andere jeden Tag. Wir kochen und essen gemeinsam, spielen Karten, basteln, singen und bewegen uns. Wir unternehmen Ausflüge, organisieren Feste und Spa-Tage. Viel Abwechslung! Es ist schön zu erleben, wie unsere Besucher in der Gemeinschaft wieder aufblühen. Gerade Menschen, die allein leben, genießen den Austausch. Für die pflegenden Angehörigen ist die Tagespflege eine Entlastung – sie haben ein paar Stunden Zeit für andere Dinge.«

Und der ambulante Pflegedienst, wie läuft es da?

»Pflege und medizinische Versorgung sind nur ein Teil unserer Arbeit. Der andere ist die Alltagsbegleitung, die zunehmend wichtiger wird. Ab Pflegegrad 1 steht jedem Pflegebedürftigen ein monatlicher Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI zu. Den setzen viele Rostocker zur Unterstützung ihres Alltags ein. Unsere Alltagsbegleiter helfen im Haushalt, sie gehen einkaufen, begleiten zu



PIR-Geschäftsführerin
Karina Gradke

FOTO: MATHIAS RÖVENSTHAL

Arztbesuchen. Sie lesen aber auch vor oder spielen Schach. Wenn der Pflegebedarf wächst, haben unsere Alltagsbegleiter das im Blick. Sie haben einen kurzen Draht zu den Kollegen aus der Pflege.«

Was macht die PIR aus?

»Unser Team ist mit 20 Kollegen und Kolleginnen sehr familiär. Die Arbeit ist fordernd, emotional schwierige Situationen gehören dazu. Umso wichtiger sind Kollegen, die unterstützen und zuhören. Menschlichkeit ist unser größter Wert im Umgang mit Kunden – und auch untereinander. Für unsere gute Pflegequalität gibt es seit Jahren vom Medizinischen Dienst jedes Mal ein »sehr gut«.

Das Thema Pflege kommt oft plötzlich.

Was raten Sie Familien?

»Wer Pflege benötigt, oder auch die Angehörigen, kann sich gern an uns wenden und einen Beratungstermin vereinbaren. Unsere Pflegedienstleiterin kommt auf Wunsch auch nach Hause, um sich ein Bild zu machen, was nötig ist. Wir begleiten Rostocker auf dem ganzen Weg, auch bei den bürokratischen Hürden und Anträgen. Pflege ist komplex und daher ist eine gute Aufklärung von Anfang an wichtig.«



Kontakt:

www.pflegeinrostock.de
E-Mail: info@pflegeinrostock.de
Telefon: 0381 4567-2910





Angelika Streubel (li.), Tierheim-Mitarbeiterin und Vorsitzende des Rostocker Tierschutzvereins, mit Leiterin Regina Groß.

Bitte für immer!

Menschen wollen: einen Freund fürs Kind, einen Partnerersatz zum Kuscheln, einen schnurrenden Begleiter. Was sie bekommen: Einen Kater, der kratzt und sich nicht streicheln lässt. Einen Hund, der an der Leine zieht und nach Nachbars Katze schnappt. Ein Tier eben. Wenn Mensch und Tier nicht zusammenpassen, soll das Tierheim-Team in Schläge es richten.

Sehr viele Menschen wünschen sich einen Hund. Das Problem: Sie bekommen ihn auch. Bei Ebay, unseriösen Züchtern oder windigen Straßenhund-Vermittlern gibt's alle Rassen und Größen, die das Herz begehrt. Die Liebe ist anfangs groß – und währt manchmal nicht lang. Das Team vom Tierheim Schläge könnte Bücher schreiben über Menschen, denen die Lust an ihrem Tier vergeht und die es um jeden Preis wieder loswerden wollen. Tierheim-Mitarbeiterin Angelika Streubel nennt es die »Ich will, ich will, ich will«-Mentalität. Heute gekauft, morgen weggeworfen. Diese Menschen stehen dann manchmal vor ihr und zetern, wenn sie ihnen das Tier nicht abnehmen kann. Das Tierheim ist nämlich meistens bis zur letzten Box voll. »Wir sind nicht dafür da,

falsche Entscheidungen auszubaden, wenn sich jemand aus der Pflicht stellen will. Ein Tierheim ist in erster Linie

eine Zuflucht für sichergestellte Tiere und für Fundtiere.« Und da gibt es jede Menge. Immer öfter rettet das Veterinäramt, gemeinsam mit Mitarbeitern des Tierheims und des kommunalen Ordnungsdienstes, Tiere aus schlechter Haltung. Hunde, die jahrelang nicht vor der Tür waren. Katzen, die zu Dutzenden mit dem Besitzer in einer verdreckten, winzigen Wohnung hausen. Und: Kornnattern, Schildkröten, Schafe, Angorakaninchen, Gelbbrustaras. Die Zahl der Sicherstellungen steigt Jahr für Jahr. Dazu kommen Tiere von Besitzern, die in Not geraten – weil sie beispielsweise schwer krank sind.

Wenn der Hund knurrt und die Katze ins Wohnzimmer pinkelt: Oft sind falsche Erwartungen schuld an zerbrochenen Mensch-Tier-Beziehungen. »Die Menschen entscheiden sich für eine bestimmte Hunderasse, weil sie gut aussieht. Aber jeder Hund hat eine Aufgabe, dafür wurde er einmal gezüchtet. Ein Jagdhund, der nicht jagen darf und nur in der Bude hockt, macht irgendwann Blödsinn«, erklärt Viktoria Mehlig, Hundetrainerin im Tierheim. Sie vermittelt zwischen Mensch und Hund, räumt im Training mit Missverständnissen auf – und hat schon einige Familien wieder mit ihrem Vierbeiner versöhnt.

45 Hunde leben aktuell in Schläge. Die meisten haben, nach schlechten Erfahrungen bei ihren ehemaligen Besitzern, Ecken und Kanten. »Manche bleiben bis ans Lebensende bei uns, weil sie nicht mehr vermittelbar sind.« In Schläge bekommen sie nicht nur Futter, medizinische Versorgung und ein Dach überm Kopf. Was die 15 Mitarbeiter nicht schaffen, übernehmen Eh-





Auch eine Schafherde lebt im Tierheim.



Tierheim Schlage

Seit 1991 finden verwaiste Tiere in der ehemaligen Rinderzuchtanlage in Schlage ein Zuhause. Träger ist der Rostocker Tierschutzverein. Mit Spenden wurden die alten Baracken hergerichtet. Heute haben's alle 300 Tiere warm und trocken. Die Hansestadt und der Landkreis übernehmen einen Teil der laufenden Kosten, der andere wird aus Spenden finanziert. Jeder Euro hilft, auch Futter ist willkommen. Die WIRO unterstützt das Tierheim seit langem.

++++ Mehr über das Rostocker Tierheim in der neusten Folge der Vereinsgeschichten, eine Kooperation von Regio TV Rostock und WIRO: www.WIRO.de/youtube ++++



Tierheim Schlage
Birkenstr. 14 in Schlage



038208 357



www.tierheim-schlage.de



Rostocker Tierschutzverein e.V.
Satower Str. 141 in Rostock



0381 4001250



Spendenkonto:
ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE94 1305 0000 0290 0015 01
BIC: NOLADE21ROS

renamtlert: Sie gehen Gassi, streicheln, schenken Zeit. »Ohne sie könnten wir vieles nicht leisten«, erklärt die Leiterin des Tierheims, Regina Groß. Die Arbeit im Tierheim ist hart. Aber oft auch schön, sagt sie. Wenn ein Tier ein neues Zuhause gefunden hat, freut sich das ganze Team. Jede Vermittlung braucht Zeit und Fingerspitzengefühl. »Nicht jedes Tier passt in jede Familie, wir klopfen die Umstände immer gut ab.« Ein stattlicher Rottweiler in einer Zweiraumwohnung in der 5. Etage – keine gute Idee. Dazu ein Vollzeitjob und kaum Zeit zum Gassigehen – zum Scheitern verurteilt. »Wenn jemand über 80 Jahre alt ist, vermitteln wir keine Babykatze. Da ist eine ältere Katze die bessere Wahl.« Der nächste Haken: Ein Tier ist teuer. Versicherung, Futter, Arzt – da kommt ein kleines Vermögen zusammen.

Wer einen Hund oder eine Katze aus Schlage adoptieren möchte, muss glaubhaft darlegen, dass er sich im Notfall auch eine 1.000-Euro-Operation leisten kann. Das Ziel ist klar: **Ein neues Zuhause fürs Tier, möglichst für immer.**



Hej Pottery – Einzigartig

Im Keramikcafé von Anke Bruhn türmen sich Schüsseln und Vasen, Tassen und Teller, Butterdosen und Hundenäpfe. Sie sind noch jungfräulich weiß und warten darauf, bemalt zu werden. Alle Utensilien liegen bereit, feinsäuberlich sortiert: mehr als 80 Farbtöne, Pinsel in allen Stärken, Schablonen und Schwämmchen. »Es ist einfach: hinsetzen, Kopf abschalten, entschleunigen. Man staunt, was für schöne Dinge am Ende herauskommen«, sagt die Rostocker Unterneh-

merin. Vor ein paar Tagen hat sie »Hej Pottery« in der Pädagogienstraße eröffnet. In ihrem Keramik-Malstudio können sich alle kreativ ausleben: Freundinnen, Teams, Geburtstagsgesellschaften, Kleine und Große. Nebenbei können sie quatschen, Kaffee trinken oder von der Chefin gebackenen Kuchen verputzen.

Vor dem Besuch buchen die Gäste online ein Zeitfenster. Im Geschäft suchen sie sich einen Rohling aus. Eine kleine Figur gibt's ab fünf Euro, Tassen im Schnitt für 20 Euro, die Mal-Utensilien sind inklusive. Zweieinhalb Stunden haben die Gäste Zeit zum Bemalen, dann geben sie ihr Kunstwerk zum Glasieren und Brennen ab. Ein bis drei Tage später können sie es abholen.

»Hej Pottery«
Pädagogienstraße 18
Di bis Fr 11 – 19:30 Uhr,
Sa 10 – 22 Uhr
www.hejpottery.de



FOTOS: MATHIAS RÖVENSTHAL

Besser Lernen

Einem Kind fällt das Lesen schwer. Fürs andere bleibt Mathe ein Buch mit sieben Siegeln, so sehr es sich auch quält. Das nächste kann im Unterricht partout nicht bei der Sache bleiben. Es gibt viele Gründe, warum Kinder in der

Schule nicht gut mitkommen: Rechtschreibschwäche, Hochsensibilität, Depressionen, Blockaden, AD(H)S, soziale Konflikte. In ihrer gemütlichen Praxis in der Wokrenterstraße arbeitet Lerntherapeutin Stephanie Kaye mit Mädchen und Jungen, damit sie wieder mit Freude in die Schule gehen. Sie motiviert, trainiert mit ihren Schülern Konzentration und Merkfähigkeit, versucht Leistungsdruck und Versagensängste zu nehmen. Stephan Stöwe übernimmt, wenn die jungen Schützlinge ihre Schwierigkeiten mit den Naturwissenschaften haben. Nicht mit nackter Theorie, sondern mit Technik zum Anfassen und kleinen Experimenten. »Jedes Kind lernt anders.« Er arbeitet nach den



FOTO: MATHIAS RÖVENSTHAL

neuesten Erkenntnissen der Lernwissenschaft. »Mein Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler von Mathe, Physik und Chemie zu begeistern.« Ab Mitte März zieht Stephan Stöwe in neue Räume in der Langen Straße.

Lerntherapeutische Praxis am Stadthafen
Stephan Stöwe | Lange Straße 12 | 0172 9608488

Praxis für Lerntherapie und pädagogische Familienberatung Stephanie Kaye
Wokrenterstraße 31 | 0174 8805013
www.lernberatung-kaye.de





MIETERLEXIKON –

Betriebskosten im Blick

Einkaufen, Tanken, Schulessen – ganz egal, wo man hinguckt: Es wird teurer. Da machen auch die Versorger und Dienstleister keine Ausnahme. So entwickeln sich die Betriebskosten für WIRO-Mieter.



Silvio Krüger ist bei der WIRO Fachmann für die Betriebskosten.

Zuerst die gute Nachricht für 2026:

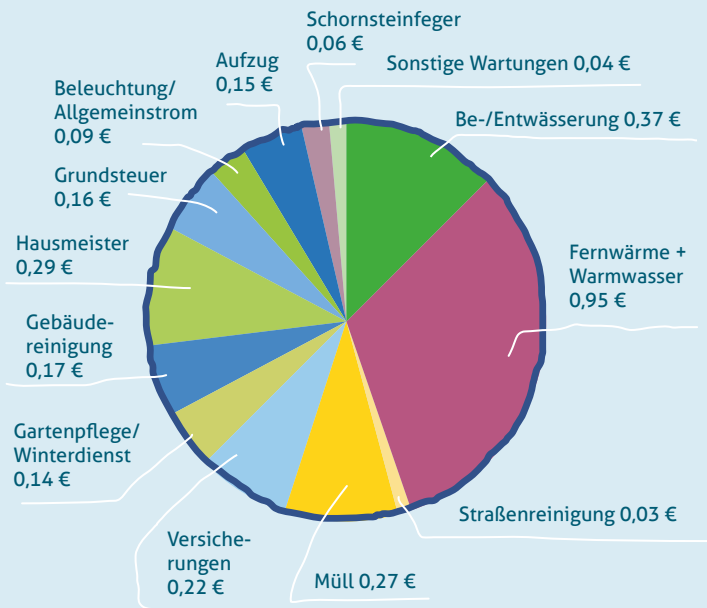
Die Preise für Fernwärme steigen in diesem Jahr nicht. Und der Allgemeinstrom wird sogar etwas günstiger. Dafür erhöhen die anderen Versorger ihre Preise: Winterdienst, Gartenpflege und Flurreinigung steigen im Schnitt um rund 10 Prozent,

erklärt Silvio Krüger aus dem Betriebskosten-Team der WIRO. Auch Nordwasser hat die Gebühren für Trink- und Abwasser angezogen. Für eine vierköpfige Familie im Mehrfamilienhaus bedeutet das monatlich im Schnitt etwa 3,80 Euro zusätzlich, informiert der kommunale Wasserversorger.

In den nächsten Monaten bekommen die Mieter erstmal die Abrechnung fürs vergangene Jahr.

Bis Oktober bekommt jeder Mieter Post. Was dem WIRO-Fachmann aufgefallen ist: »Die Mieter haben wieder mehr Energie verbraucht.« 2025 sind die Verbräuche im Durchschnitt höher ausgefallen als in den Jahren zuvor – obwohl die Fernwärme-Preise im vergangenen Jahr um mehr als 40 Prozent gestiegen sind. Trotzdem müssen WIRO-Mieter keine hohen Nachzahlungen fürchten, denn: Die WIRO-Fachleute beobachten den Markt, behalten Steuern und neue Gesetze im Blick. »Preis- und Kostensteigerungen kalkulieren wir rechtzeitig ein und passen die monatlichen Vorauszahlungen an.« Auch wenn jeder Euro mehr im Monat für die Mieter unerfreulich ist, zahlt sich die Weitsicht aus: Guthaben ist besser als Nachzahlung.

Im Durchschnitt hat sich die »zweite Miete« bei der WIRO im Jahr 2024 wie folgt zusammengesetzt (Angaben in Euro je m² pro Monat).



Was können Mieter tun, um die »zweite Miete« gering zu halten?

Einige Kosten sind fix, wie Versicherungen, Grünpflege oder Wartungen. Die warmen Kosten für Heizung und Warmwasser hat jeder selbst in der Hand, es zählt der individuelle Verbrauch. Dann gibt es noch Positionen, die man nur gemeinsam beeinflussen kann: Wenn die Hausgemeinschaft Müll trennt oder darauf achtet, dass das Licht in den Gemeinschaftsräumen nicht unnötig brennt, sinken die Betriebskosten.

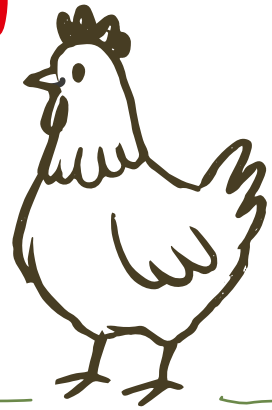
Wie funktioniert die Betriebskostenabrechnung?

Neben der Nettokaltmiete zahlt jeder Mieter monatlich Betriebskosten voraus. Von den Abschlägen begleicht die WIRO bei den Versorgern die laufenden Kosten. Einmal im Jahr kommt eine detaillierte Aufschlüsselung für jede Wohnung: die Betriebskostenabrechnung. Wenn alle Zähler ausgelesen und die Rechnungen der Versorger abgeglichen sind, berechnen die Betriebskostenprofis der WIRO die tatsächlich angefallenen Betriebskosten – und stellen sie den monatlichen Vorauszahlungen gegenüber.

Viele weitere Infos rund ums Wohnen auf:
www.WIRO.de/Lexikon



Feines Süppchen



Wenn die Nase läuft und die Glieder schmerzen, kommt dieser gute Rat garantiert: »Iss frisch gekochte Hühnersuppe!« Das wussten schon die Generationen vor uns und Wissenschaftler haben es bestätigt: Das Süppchen macht uns schneller gesund. Wir erklären, warum – und geben Tipps für die Zubereitung.



Entzündungshemmend:

Die wichtigsten Gesundheitsmacher in der Hühnersuppe sind Cystein und Carnosin. Die Aminosäure **Cystein** wirkt wie ein Hustenlöser aus der Apotheke, verflüssigt zähen Schleim und erleichtert das Abhusten. Cystein ist auch ein wichtiger Baustein von Antioxidantien und schützt die Zellen vor oxidativem Stress. **Carnosin** kommt vorwiegend in der Muskulatur des Huhns vor – und gilt in der Forschung als »Longevity-Molekül«, weil es die Zellalterung hinauszögert. Bei Infekten blockiert das Dipeptid Entzündungsprozesse und hilft, beschädigte Zellen zu reparieren. Auch die heilsamen Mineralstoffe **Zink, Eisen und Magnesium** sind im Huhn reichlich vorhanden. Vitamine und Spurenelemente aus dem Suppengemüse liefern uns zusätzliche Energie.

Übrigens: Rinderbrühe ist mindestens ebenso reich an guten Inhaltsstoffen. Aber Hühnerbrühe ist leichter und magenschonender – und darum bei Krankheit die bessere Wahl.

Was lange köchelt ...

Die Entzündungshemmer sind fest in den Fleischfasern gebunden. Die Brühe muss mindestens eineinhalb Stunden köcheln, damit die Strukturen aufbrechen und die Aminosäuren ins Wasser abgeben. Noch mehr Geduld ist gefragt, wenn die Suppe auch wertvolle Gelatine enthalten soll. Erst ab vier Stunden Kochzeit löst sich Kollagen aus Knochen, Knorpeln, Sehnen und wandelt sich in wasserlösliche Gelatine um.

Die schützt die Darmschleimhaut und beruhigt Entzündungen im Körper.



Wärmend:

Eine heiße Suppe verbessert die Durchblutung, Immunzellen gelangen so schneller an ihr Ziel. Studien haben belegt, dass Hühnersuppe den Schleimabfluss in der Nase effektiver fördert als warmes Wasser. Erkältungsviren werden schneller abtransportiert. Der Dampf und die Hitze befeuchten die Schleimhäute und lindern Reizungen.

Andere Länder, andere Sitten

Viele Kulturen schwören auf Hühnersuppe, haben aber ihre eigene Version:

Vietnam: Die Hühnerbrühe wird mit geröstetem Ingwer, Sternanis, Zimt und Koriandersamen gewürzt. Die wirken antibakteriell und wärmend.

Indien: Pfeffer, Kurkuma, Kreuzkümmel und Knoblauch bringen Schärfe ins Spiel – und sollen die Atemwege »freibrennen«.





Rezept

Kochtipps:

- Suppe kalt ansetzen, die Wirkstoffe lösen sich dann besser.
- Sanft köcheln, große Hitze versiegelt die Poren und die guten Stoffe können nicht austreten.
- Gemüse erst in der letzten Stunde dazugeben, damit die Vitamine erhalten bleiben.
- Ein Schuss Apfelessig oder Zitronensaft im Kochwasser sorgt dafür, dass sich Mineralstoffe besser aus den Knochen lösen.
- Suppenhuhn statt Brathähnchen: Suppenhühner sind älter und setzen mehr wertvolle Inhaltsstoffe und Mineralien frei.
- Selbstgemacht: In Dosensuppen sind zwar auch Nährstoffe enthalten, allerdings in niedriger Konzentration. Der Geschmack stammt eher aus Glutamat.

Sie brauchen:

**Suppenhuhn,
Suppengrün,
eine große
Zwiebel,
2 Lorbeerblätter,
3 Pimentkörner,
Pfefferkörner
und 1 EL Salz,
Einlage nach
Geschmack
(Nudeln, Reis)**

So geht's:

Huhn in einem großen Topf mit kaltem Wasser bedecken, zum Kochen bringen, Hitze runterschalten und Salz zugeben. Nach einer Stunde die Gewürze, zerkleinertes Suppengemüse und die halbierte Zwiebel mit Schale hinzugeben. Mindestens eine weitere Stunde köcheln lassen, bis das Fleisch fast von selbst vom Knochen fällt. Huhn herausnehmen, abkühlen lassen, Fleisch vom Knochen lösen und klein schneiden. Brühe durch ein Sieb gießen. Das Fleisch zurück in die Brühe geben.

Suppe mit Nudeln oder Reis servieren, mit frischer Petersilie bestreuen.

FOTOS: STOCK, ADOBE.COM

Mexiko: Die Hühnerbrühe wird mit reichlich Limettensaft verfeinert, das verbessert die Kalziumaufnahme und stärkt die Abwehrkräfte.



Thailand: Galgant, auch bekannt als Thai-Ingwer, Zitronengras und Kaffir-Limettenblätter werden mitgekocht, aber nicht mitgegessen. Ihre ätherischen Öle unterstützen die Heilung.





28.
April

WeR wAR's?

Ein Mord in der feinen Gesellschaft, eine handvoll Verdächtige und mittendrin ein brillanter Ermittler: »Murder Mystery«-Filme à la Agatha Christie sind zurück. Für den nächsten WIRO-Wunschfilm-Abend stellen wir fünf Krimis zur Wahl. Den Film mit den meisten Stimmen zeigen wir am 28. April um 19 Uhr im li.wu.



»Mord im Orient-Express« (2017)

Im berühmten Orient-Express wird ein zwielichtiger amerikanischer Geschäftsmann erstochen. Dreizehn Fremde stehen unter Tatverdacht. Meisterdetektiv Poirot löst den Kriminalfall in einem visuell berauschenden Kammerspiel.

© 2017 TWENTIETH CENTURY FOX



Booksters Buchtipp



Lesen ist großartig – nur was? Für alle WIRO-Mieter, die Inspiration suchen, präsentiert der Rostocker Buchblogger Stefan Härtel jeden Monat ein aktuelles Buch. Sein Buch-Tipp im Februar: »Das schönste aller Leben« von Betty Boras.

Die Geschichte, die Boras präsentiert, ist so tragisch wie packend. Die Protagonistin Vio ist Mutter einer kleinen Tochter. Die Liebe, die sie zu dem Mädchen empfindet, ist von einer Intensität, die sie nie zuvor gespürt hat, obwohl – oder gerade weil – das Kind entstellt ist. Eine große, dunkle Brandwunde zieht

sich über eine Seite des zarten Gesichts, entstanden durch kochend heißen Tee aus einer Thermoskanne. Ein Unfall, aber ein vermeidbarer, denn Vio hätte nicht einschlafen dürfen. Schuld und Scham drohen Vio zu erdrücken.

In ihrem Debütroman umkreist Betty Boras vor allem das Thema Schönheit in allen Facetten. Als Geschenk, als Last, als Sehnsucht – seit jeher ist Schönheit ein Kriterium, mit dem vor allem Frauen bewertet werden, meist gegen ihren Willen. Auf mehreren Ebenen verbindet die Autorin Zeiten und Schicksale. Ein wunderbarer Roman, den ich sehr empfehle.

Tipp



Betty Boras, »Das schönste aller Leben«, Hardcover

hanserblau Verlag 2026, 240 Seiten, 22 Euro

Wer mehr wissen will:
Eine ausführliche
Besprechung zu »Das
schönste aller Leben«
gibt es auf
www.WIRO.de/magazin



»Tod auf dem Nil« (2022)

Die glamouröse Hochzeitsreise auf einem Luxusdampfer wird zum Albtraum, als die Braut, eine reiche Erbin, tot aufgefunden wird. Hercule Poirot muss den Mörder entlarven, bevor das Schiff den nächsten Hafen erreicht.

»Knives Out: Mord ist Familiensache« (2019)

Der wohlhabende Krimiautor Harlan Thrombey wird am Morgen nach seinem 85. Geburtstag mit durchschnittener Kehle in seinem Arbeitszimmer gefunden. Der exzentrische Ermittler Benoit Blanc wird engagiert – und wirbelt viel Staub in der zutiefst verstrittenen Familie auf.

»Das krumme Haus« (2017)

Nach dem rätselhaften Tod eines milliarden-schweren Patriarchen stellt Privatdetektiv Charles Hayward schnell fest: Jedes Familienmitglied hat ein tödliches Motiv. In der düsteren Agatha-Christie-Verfilmung lauern Abgründe, Lügen und Intrigen hinter jeder Ecke.

»A Haunting in Venice« (2023)

Im Venedig der Nachkriegszeit lebt Hercule Poirot zurückgezogen in seinem Exil. Am Vorabend von Halloween geschieht während einer Seance ein grausamer Mord. Der Fall stellt selbst den rationalen Verstand des Meisterdetektivs auf eine harte Probe.

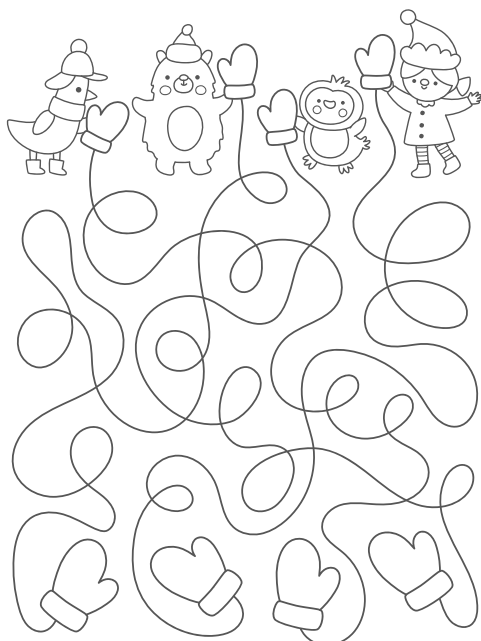
So funktioniert's

Im ersten Schritt stimmen unsere Leser ab, bis zum 1. März ist der Stimmzettel unter www.WIRO.de/liwu online. In der nächsten Ausgabe geben wir den Sieger bekannt und erklären, wie Sie Karten gewinnen können.



www.WIRO.de/liwu

SPIELWIESE



FOTOS: ADOBE STOCK.COM

altes Holzraummaß	Feuchtbiotop im Garten	lat.: usw.	erdbeerfarben (frz.)	Stadt an der Loire	ehemals	Fahrt-richtung
→	↙	9	Hinder-nis b. Spring-reiten	→		↙
Eichmaß →					6	rumän.-frz. Dra-matiker † 1994
→		2	Teil von Saudi-Arabien	→		
veni, vidi, ...		brasil. Hafenstadt Seebad b. Genua		11		4 7
→	3		Fahr-stuhl		Vieh-hüter (poet.)	kleinstes Begriffs-element (Sprachw.)
Verhält-niswort	Tonge-schlecht		Besitz-form im MA.	→		↙
ein-stellige Zahl	→	5	10	Standard der Film-empfind-lichkeit	→	1
→			Posse, Burleske	→		
Windseite d. Schiffs			8	Roman-figur bei Beecher Stowe †	→	®
Ausflug zu Pferd	→					s0910-3

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

www.WIRO.de/Newsletter



Alle vier Wochen direkt in Ihrem E-Mail-Postfach: Unser kostenloser Newsletter ist die perfekte Ergänzung zum gedruckten Mieter-Magazin. Neugierig? Einfach anmelden und immer bestens informiert bleiben!



www.WIRO.de/Magazin

Holen Sie sich die »WIRO aktuell« direkt auf den Bildschirm – immer aktuell und sofort verfügbar. Lust auf weniger Papier im Briefkasten? Das gedruckte Magazin können Sie bei Ihrem

Wohnungsverwalter abbestellen – und hier bequem digital weiterlesen!



FOTO: KUNSTHALLE ROSTOCK

ANSWERK!

Annahme der Kunstwerke:
23.3. bis 29.3.,
11 – 18 Uhr

Bald haben Hobbykünstlerinnen und -künstler wieder Gelegenheit, ihre Werke einem großen Publikum zu zeigen. Vom **2. bis 8. April heißt es in der Kunsthalle: »Rostock Kreativ«**, ein Kooperationsprojekt mit WIRO und Ostsee-Zeitung. Ausgestellt werden originale Werke der Genres Malerei/Zeichnung, Skulptur, Fotografie sowie die Sonderkategorie »künstlerisch gestaltetes Osterei«.

Die wichtigsten Infos für alle, die teilnehmen wollen:

- ein Werk pro Künstler + ein künstlerisch gestaltetes Osterei für die Sonderkategorie
- Teilnahme ab 18 Jahre
- Bilder: max. 50 x 70 cm inkl. Rahmen (Ausnahme: die ersten 50 Bilder dürfen max. 1 qm groß sein)
- Rückseite mit Namen und Adresse beschriften
- Plastiken: max. 20 kg und 1 m hoch
- Sonderkategorie Osterei: zugelassene Materialien sind Plastik, Styropor, ausgepustetes Hühnerei, max. 10 cm, Hängung erforderlich

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung,
Elektro:
0381 4567-4444
Schlüssel:
0381 4567-4620

Rätselauf Lösung



COUPON

Mit der WIRO aufs Eis



Am 7. und 8. März heißt es wieder: Eislaufen für lau, die WIRO spendiert Eintritt und Schlittschuhausleihe für ihre Mieter. Auch fürs Rahmenprogramm in der Schillingallee ist gesorgt: mit DJ, Schminkstation für Kinder und WIRO-Maskottchen Bodo. Schneiden Sie den Coupon aus und geben ihn am Eingang ab.*

www.eishalle-rostock.de



* Gilt für bis zu vier Personen. Damit sind Eintritt und Schlittschuh-Ausleihe am Samstag (11 – 18 Uhr) und Sonntag (10 – 18 Uhr) gratis. Pfand für die Schlittschuhe nicht vergessen!

